

Hilfe zur Selbsthilfe

Die Umsetzung unserer Projekte steht unter dem Leitmotiv Hilfe zur Selbsthilfe, und dient dazu, die Selbstständigkeit der Menschen zu fördern.

Unsere nicht staatliche Partnerorganisation vor Ort, die **Cecilia Foundation Uganda** organisiert und koordiniert alle Aktivitäten, die von uns laufend überwacht werden.

Jede Projektumsetzung wird deshalb von Rechenschaftspflicht und Transparenz begleitet.

Ich möchte den Cecilia Förderverein Uganda e.V. unterstützen, und interessiere mich für die Beitrittsunterlagen sowie für weitere Informationen.

Name

Straße

Ort

E-mail

Telefon (optional)

Spenden:

Cecilia Förderverein Uganda e.V.

Kreissparkasse Tübingen

IBAN: DE57 6415 0020 0004 2770 11

BIC: SOLA DE S1 TUB

Auf Wunsch stellen wir Ihnen gerne eine Spendenbescheinigung aus.



Lieferung der Musikinstrumente von Mössingen nach Kampala/Uganda



Einweihung der Cecilia Musikschule Kampala

Kontakte

Cecilia Förderverein Uganda e.V.
c/o Gerhard Wolf, Weilerweg 19
72411 Bodelshausen
ceciliafoerderverein-uganda@web.de
cecilia-foerderverein-uganda.de

Vorsitzender:
Pfarrer Dr. Mayanja Gonzaga Lutwama
Kirchenberg 3, 88499 Riedlingen-Daugendorf
0162/79 86 880
mayanjagl@yahoo.com

Stellvertretende Vorsitzende:
Susanne Maier
Lehlestr. 18, 72144 Dußlingen
07072/91 99 99
susanne@al-maier.de

Kassenwart/Schriftführer:
Gerhard Wolf
Weilerweg 19, 72411 Bodelshausen
07471/7 34 98
gucwolf@t-online.de

Beiratsmitglied:
Pfarrvikar Simon Mbeera
Rupprechtstr. 1, 84034 Landshut
0152/11 91 89 49
ntasim2002@yahoo.com

Cecilia Förderverein Uganda e.V.

Zweck des Vereins ist die Förderung von Bildung und Erziehung, sowie Kunst und Kultur, die Förderung der Entwicklungszusammenarbeit und die Förderung der internationalen Gesinnung, sowie der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens.



Der Zweck unseres im März 2019 gegründeten gemeinnützigen Vereins wird satzungsgemäß verwirklicht durch:

(a) Förderung von Bildung und Erziehung:

Unterstützung der Ausbildung von bedürftigen Kindern und Jugendlichen sowie die Möglichkeit für Patenschaften; Einhaltung und Wahrung der Kinderrechte; die gezielte Förderung, Stärkung und Aufklärung von Mädchen; Unterstützung der Forschung zur Erhaltung einiger wichtiger Aspekte der Kultur in verschiedenen Regionen Ugandas; Veröffentlichung von Schriften, Lernmaterialien in den Bereichen Bildung, Musik, Kultur und der Gemeindeentwicklung; Kulturaustausch: Praktikantinnen und Praktikanten, Experten aus Deutschland, Workshops.

(b) Förderung der Entwicklungszusammenarbeit:

Verbesserung der Wasserversorgung, vor allem in sehr armen Gegenden, mit dem Bau von Wasserbehältern (Regenwasser) und wo möglich von Wasserbrunnen; Landwirtschaftsbezogene Projekte; Unterstützung anderer sozialer Projekte, die dringend finanzielle Hilfe benötigen, um fortgesetzt und zu Ende gebracht zu werden.

(c) Förderung von Kunst und Kultur:

Erweiterung und Unterstützung der Cecilia Music School, Kampala, Uganda; Stipendien für begabte Schülerinnen und Schüler; Fortbildung von Lehrerinnen und Lehrern sowie von erforderlichen Fachkräften; Abhalten von Meisterklassen und Konzerten.

(d) Förderung internationaler Gesinnung, der Toleranz auf allen Gebieten der Kultur und des Völkerverständigungsgedankens:

Ausstellungen; Öffentlichkeitsarbeit; Vorträge; Zusammenarbeit mit anderen Vereinen; Gegenseitige Besuche zwischen Uganda und Deutschland.



Für die großen Herausforderungen der Entwicklungsarbeit müssen sich verschiedene Maßnahmen gegenseitig ergänzen, um die Not zu verringern.

Die Situation kann verbessert werden, wenn wir sinnvolle Ansätze umsetzen. Solche Ansätze umfassen die „Partizipative Entwicklung“, das heißt die unmittelbare Einbeziehung der Betroffenen und die „Nachhaltige Entwicklung“. Diese Ansätze ermöglichen es, auf der Basisebene der Gesellschaft sich an der Planung der eigenen Entwicklung zu beteiligen und sich unabhängig zu machen. Dieser Prozess braucht Geduld und erfordert neue Strategien, die auf Solidarität, Kultur und Erfahrungsaustausch ausgerichtet sind und keinen ausbeuterischen Hintergrund haben.

Es ist regelmäßig zu prüfen, welche Maßnahmen den erfolg- und segensreichsten Effekt zu geringsten Kosten gewährleisten. Es muss vermieden werden, dass Entwicklungsarbeit sich in Sackgassen verrennt und dadurch langfristig wenig erfolgreich ist. Vielmehr muss erreicht werden, dass etwas geschaffen wird, was die Menschen benötigen, verstehen und selbst verwalten können.

In enger Zusammenarbeit mit Regierungen, Kirchen, örtlichen Gemeinden und Nichtstaatlichen Organisationen vor Ort sollen die Entwicklungsziele erreicht werden. Durch diesen Austausch entstehen bereichernde Erfahrungen und segensreiche Partnerschaften.

Machen Sie mit! Helfen Sie mit!

Es gibt bereits ein erfolgreiches Team mit viel Erfahrung in Uganda, unterstützt von unseren Vereinsmitgliedern, von denen einige auf eigene Kosten vor Ort gewesen sind.

Der Aufenthalt in Uganda war eine sehr schöne und informative Erfahrung mit der Erkenntnis, dass unsere Hilfe und Unterstützung an vielen Stellen dringend gebraucht wird: Für die Menschen, die eine einmalige Gastfreundschaft pflegen und für das Land, wo sich ein Naturereignis an das andere reiht, von den Ruwenzori Bergen bis zur Quelle des Nils, vom Viktoriasee bis zur fantastischen Tierwelt des Queen Elizabeth Park. Uganda ist die „Perle Afrikas“



Die Republik Uganda ist ein beeindruckend schönes Land.



Schöne Landschaft und Tierwelt



Jugendband musiziert



Brunnen im Bau